

*Der trinkpfe-italienische Zerscherf.*

hörden verübten Mißbräuchen und Gewalttätigkeiten solidarisch erklären und uns angesichts dieser klaren und offenkundigen Verletzung der Kapitulationsrechte keine befriedigende Genugtuung geben wollte.

Abg. Cappa dankt dem Minister des Aeußern für seine Aufklärungen und erklärt, er sei sicher, daß die Regierung die gebührende Genugtuung verlangen werde. Die Kammer müsse nachdrücklich betonen, daß Italien keineswegs geneigt sei, sich Erniedrigungen gefallen zu lassen, und den festen Willen habe, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen seine Ehre und seine Würde hochgehalten werden. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Gallenga erklärt, er sei überzeugt, daß die Regierung von der Parteigebührende Aufklärungen verlangen werde. (Lebhafte Zustimmung.)

Abg. Raineri beantragt, die Kammer möge ihre Beratungen bis zum 18. Februar vertagen. Er spricht den Männern, die das Land in dem so schwierigen Zeitpunkte mit so großer Geradheit und einem so hohen Verantwortlichkeitsgefühl regieren, den Wunsch aus, daß die Ereignisse ihrer Aktion zum Glück und zur Größe des Landes günstig sein mögen. (Lebhafte Zustimmung.) Redner entbietet ferner dem Kammerpräsidenten seine Wünsche und schließt mit den Worten: Aus unser aller Herzen steigt der glühende Wunsch auf, daß der Haß zwischen den Kriegführenden Völkern in naher Zukunft erlöschen möge, daß Italien die Anerkennung seiner unverjährbaren Geschichte erhalte (sehr lebhafter Beifall und Händeklatschen) und daß das Parlament somit seine Arbeiten ruhig wieder aufnehmen und sich den Werken der Zivilisation und des Friedens widmen könne. (Sehr lebhafter anhaltender Beifall.)

Präsident Marcora, der sich ebenso wie alle Anwesenden vom Sitze erhoben hat, spricht dem Abgeordneten Raineri seinen Dank aus und schließt sich seinen Wünschen an, insbesondere dem Wunsche, daß auch Italien mit Würde das gesegnete Friedenswort aussprechen könne. (Sehr lebhafter Beifall.) Der Präsident entbietet seine Glückwünsche namentlich den Mitgliedern der Regierung, die so schwere Verantwortlichkeiten auf sich genommen haben. (Lebhafte Zustimmung.) Redner gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Italien sich stets der Opfer und Schwierigkeiten erinnern werde, unter welchen es geboren wurde, und daß es bei jeder Gelegenheit bereit sein werde, in den Ruf einzustimmen: Es lebe Italien! (Sehr lebhafter anhaltender Beifall.)

Das ganze Haus erhebt sich von den Sitzen und stimmt in den Ruf ein: Es lebe Italien!